

Christian Morgenstern,

## Der Engel:

O wüßtest du, wie sehr dein Antlitz sich  
verändert, wenn du mitten in dem Blick,  
dem stillen, reinen, der dich mir vereint,  
dich innerlich verlierst und von mir kehrst!  
Wie eine Landschaft, die noch eben hell,  
bewölkt es sich und schließt mich von dir aus.  
Dann warte ich. Dann warte schweigend ich  
oft lange. Und wär ich ein Mensch wie du,  
mich tötete verschmähter Liebe Pein.  
So aber gab unendliche Geduld  
der Vater mir und unerschütterlich  
erwarte ich dich, wann du immer kommst.  
Und diesen sanften Vorwurf immer nimm  
als Vorwurf nicht, als keusche Botschaft nur.

*Verkinto de tiu ĉi Germana poemo estas CHRISTIAN MORGENSTERN (Kristiano Matenstelo, \*1871-05-06 – †1914-03-31).*

*Arg-143-285 (2004-01-31 15:27:02)*

*Die von Herrn Willy Nüesch verfasste Übersetzung ist in der internationalen Literaturzeitschrift "Fonto", Nr. 274 vom Oktober 2003, erschienen.*